

Die ehemaligen Löschgeräte und Fahrzeuge

Nr.	Fahrzeugtyp	Beschaffung
1	Handdruckspritze (klein)	1880
2	Handdruckspritze (groß)	1880
3	Steigerwagen	1886
4	Schlauchwagen	1920
5	Automobilspritze	1924
6	Lkw mit Kleinmotorspritze	1936
7	Leichtes Löschgerät (LLG) mit TSA / (LF 8 TSA)	1942
8	Schweres Löschgerät (SLG) / (LF 15)	1942
9	Leichtes Löschgerät (LLG) mit TSA / (LF 8 TSA)	1943
10	Schlauchkraftwagen (SKW)	1963
11	Schlauchkraftwagen (SKW)	1967
12	Motorrad (Krad)	1967
13	Funk-Kommandowagen (FuKow)	1967
14	Tanklöschfahrzeug (TLF 8)	1968
15	Löschgruppenfahrzeug (LF 16)	1970
16	Schlauchkraftwagen (SKW)	1971
17	Mannschaftstransportwagen (MTW)	1972
18	Löschgruppenfahrzeug (LF 8)	1973
19	Einsatzleitwagen (ELW)	1975
20	Mannschaftstransportwagen (MTW)	1978
21	Einsatzleitwagen (ELW)	1979
22	Löschgruppenfahrzeug (LF 16 TS)	1988
23	Mannschaftstransportwagen (MTW)	1989
24	Erkundungskraftwagen (ErkKw)	1994
25	Löschgruppenfahrzeug (LF 8)	1995

		<u>Fahrzeug Nr.:</u>	1
<u>Fahrzeug:</u>	Handdruckspritze (klein)	<u>Fabrikat:</u>	unbekannt
<u>Baujahr:</u>	unbekannt	<u>Leistung:</u>	Spritze wurde von Pferden gezogen
<u>Dienstzeit:</u>	1880 bis 1924		

Die Handdruckspritze wurde anlässlich der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg Anfang 1880 von der Gemeinde übernommen und in Dienst gestellt. Nach der Neubeschaffung der Automobilspritze ist diese Handdruckspritze am 30. September 1924 an die Gemeinde Krokau verkauft worden. Bilder sind nicht vorhanden.

Die Beladung der Handdruckspritze nach der Originalaufzeichnung im Inventarverzeichnis vom März 1895:

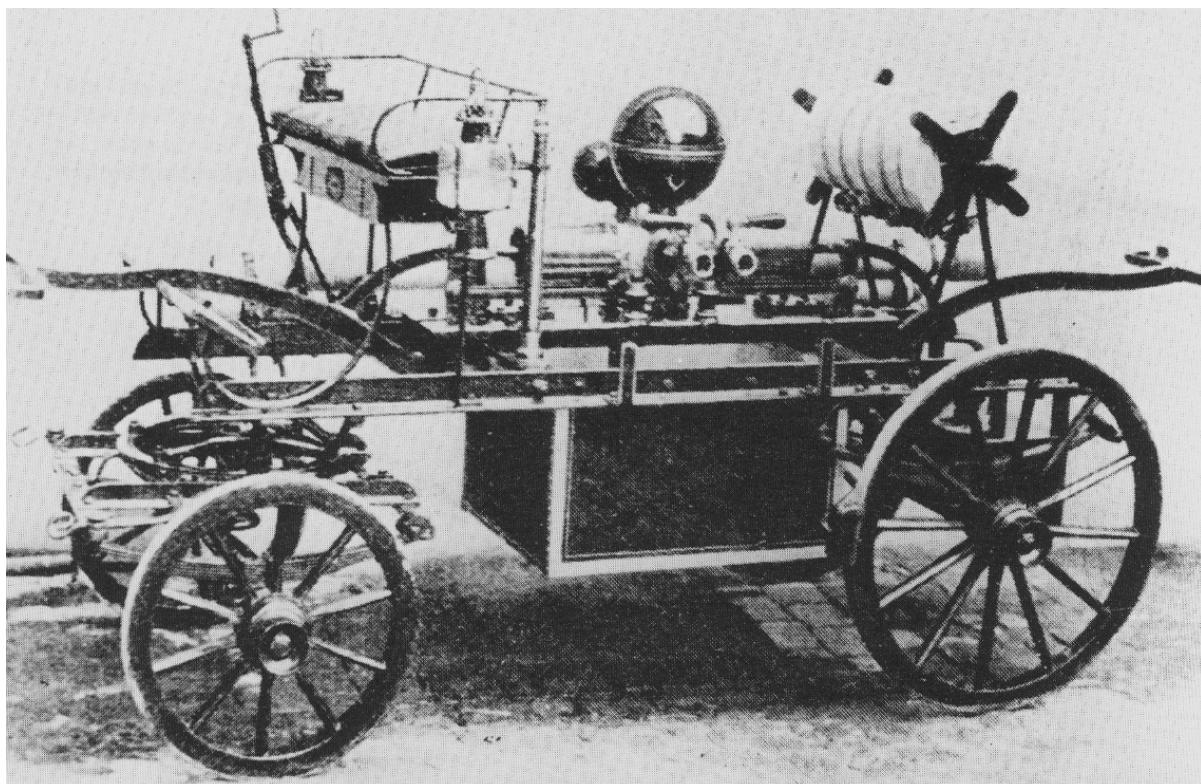
Zubehör zu Spritze No. 1	
1	1 Haspel mit 75 m Schlauch
2	2 Strahlrohre
3	4 Mundstücke
4	3 Saugrohre
5	1 Schwimmer
6	1 Saugkorb
7	1 Knierohr
8	1 Teilungsrohr
9	1 Holzhammer
10	1 Wrangel
11	4 Schraubenschlüssel
12	1 Zange
13	4 Druckstangen
14	2 Laternen mit Lichtern
15	1 Schieblade mit Ölkanne und Putzlappen
16	1 Handdeichsel
17	1 Persenning
18	1 Schwamm
19	2 Haltelaken mit Karabinerhaken
20	6 Hanfeimer
21	1 Schlüsselhalter



Das Bild einer Handdruckspritze, wie sie in dieser Zeit verwendet wurde.

		<u>Fahrzeug Nr.:</u>	2
<u>Fahrzeug:</u>	Handdruckspritze (groß)	<u>Fabrikat:</u>	unbekannt
<u>Baujahr:</u>	1877	<u>Leistung:</u>	Spritze wurde von Pferden gezogen
<u>Dienstzeit:</u> 1889 bis 1942			
<u>Besatzung:</u>	1/1	<u>Pol.- Kennzeichen:</u>	
<u>Pumpenleistung:</u>	300 Liter/Min.	<u>Schlauch- bestand:</u>	170 m

Die Handdruckspritze wurde 1877 von der Probstei-Commüne beschafft und 1889 an die Gemeinde Schönberg verkauft. Seit 1890 wurde diese Spritze auch von der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg mitbenutzt. Die Handdruckspritze wurde nach der Auslieferung der Löschfahrzeuge im Mai 1942 verschrottet. Messing, Kupfer und Eisenteile wurden nach den Aufzeichnungen im Gerätebuch dem Althandel zugeführt.



Eine Handdruckspritze aus dem Jahre 1880, die der Schönberger Handdruckspritze stark ähnelt.

Die Beladung der Handdruckspritze nach der Originalaufzeichnung im Inventarverzeichnis vom März 1895:

Zubehör zu Spritze No. 2	
1	2 Haspeln mit 170 m Schlauch
2	2 Strahlrohre
3	5 Mundstücke
4	1 Übergangsstück
5	6 Schraubenschlüssel
6	1 Zange
7	4 Maurerstifte
8	4 Saugrohre
9	1 Schwimmer
10	1 Sauger
11	1 Knierohr
12	2 Lederriemen
13	1 Laterne mit Licht
14	1 Schieblade mit einer Ölkannne, Dochten, Lederscheiben und Putzlappen
15	2 Halsketten mit Karabinerhaken
16	2 Futterale
17	1 Persenning
18	2 Druckstangen



Ein Bild der Handdruckspritze der Schönberger Wehr aufgenommen im Jahre 1899

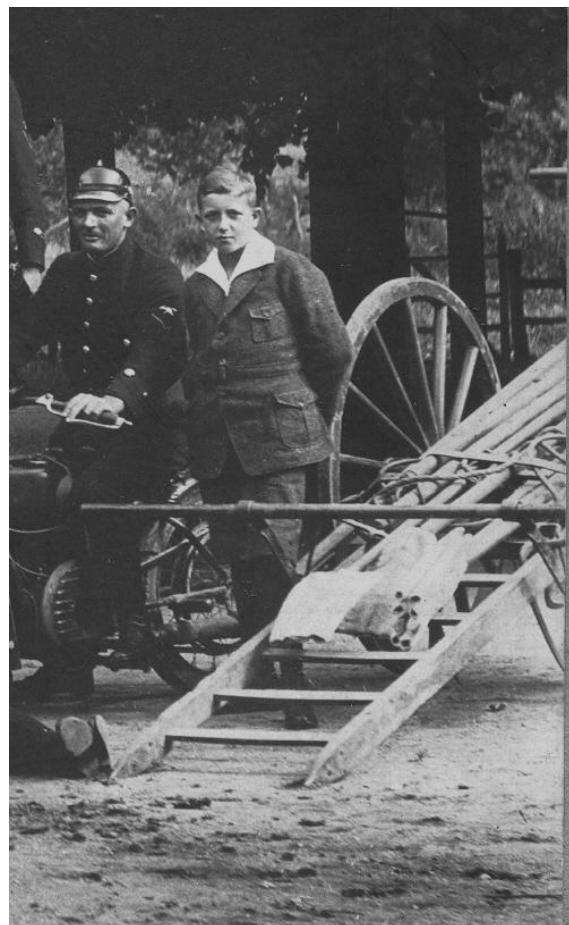
		<u>Fahrzeug Nr.:</u>	3
<u>Fahrzeug:</u>	Steigerwagen	<u>Fabrikat:</u>	unbekannt
<u>Baujahr:</u>	1886	<u>Leistung:</u>	Steigerwagen wurde durch Mannschaft gezogen
<u>Dienstzeit:</u>	1886 bis ca. 1930		

Der Steigerwagen wurde nach Beschlussfassung der „Generalversammlung“ vom 03. Januar 1886 aus der „Vereinskasse“ der Feuerwehr beschafft.

Es gibt nur 2 Bildausschnitte aus den Jahren 1920 und 1929 von dem Steigerwagen. Es ist aber nicht bekannt, ob es sich hier um den Steigerwagen aus dem Jahre 1886 handelt. Der Steigerwagen ist im Inventarverzeichnis vom März 1895 und auch im Geräteliste vom September 1936 im Bestand mit Zubehör aufgeführt.



1920



1929

Auszug aus dem Inventarverzeichnis 1895

Zubehör zum Steigerwagen	
1	1 Ansetzleiter
2	5 Dachleitern
3	4 Haltelaken
4	4 breite Peitschen mit Lederriemen
5	2 Wischer mit Lederriemen
6	1 großer eisener Haken
7	2 Lederriemen zum Schnallen
8	1 Vorderrang
9	2 Handleinen
10	3 Hängeleitern
11	2 dreizinkige Haken

Auszug aus dem Gerätebuch 1936

Lfd.Nr	Stck.	Benennung	Bemerkung
1	1	Steiger - Gerätewagen	
2	1	Ansatz-Leiter	am 1. April 1936 Prüfung
3	5	Dachleiter	der Steigergeräte und Leinen
4	4	Dach – Haltehaken	gez. W.Kautz gez. Happe
5	2	Haken mit langem Stiel	gez. Asbahr Oberbrandmeister
6	2	Haken mit kurzem Stiel	
7	4	Pattschen	
8			Am 11. Mai 37 Prüfung der
9			Steigergeräte und Leinen
10			gez. G.Ridder
11			gez. H.Steffen
12			gez. H.Tank



Ein Steigerwagen

			<u>Fahrzeug Nr.:</u> 4
<u>Fahrzeug:</u>	Schlauchwagen	<u>Fabrikat:</u>	unbekannt
<u>Baujahr:</u>	1920	<u>Leistung:</u>	Schlauchwagen wurde von Pferden gezogen
<u>Dienstzeit:</u>	1920 bis ca. 1933		

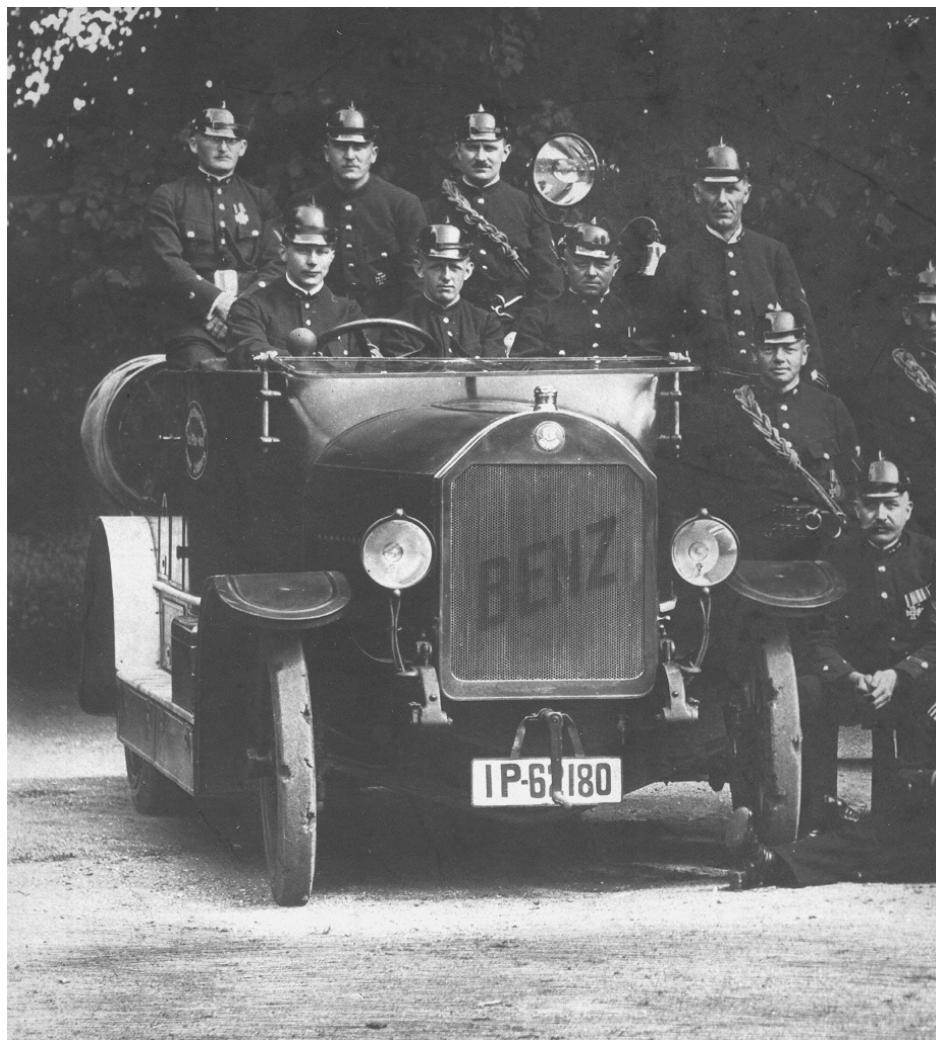
Der Schlauchwagen wurde nach dem Beschluss der Gemeindevorvertretung vom 27.11.1919 beschafft. Aus dem Jahre 1920 ist eine Teilansicht dieses Schlauchwagens vorhanden, weitere Bilder sind nicht vorhanden. Über die Beladung gibt es keine Unterlagen.



1920

		<u>Fahrzeug Nr.:</u>	5
<u>Fahrzeug:</u>	Automobilspritze	<u>Fabrikat:</u>	Daimler-Benz
<u>Baujahr:</u>	1924	<u>Leistung:</u>	35 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1924 bis 1943		
<u>Besatzung:</u>	1/7	<u>Pol.- Kennzeichen:</u>	IP – 62180 (bis 1933) POL – 21773
<u>Pumpenleistung:</u>	1 000 Liter/Min.	<u>Schlauch- bestand:</u>	B: 650 m C: 250 m

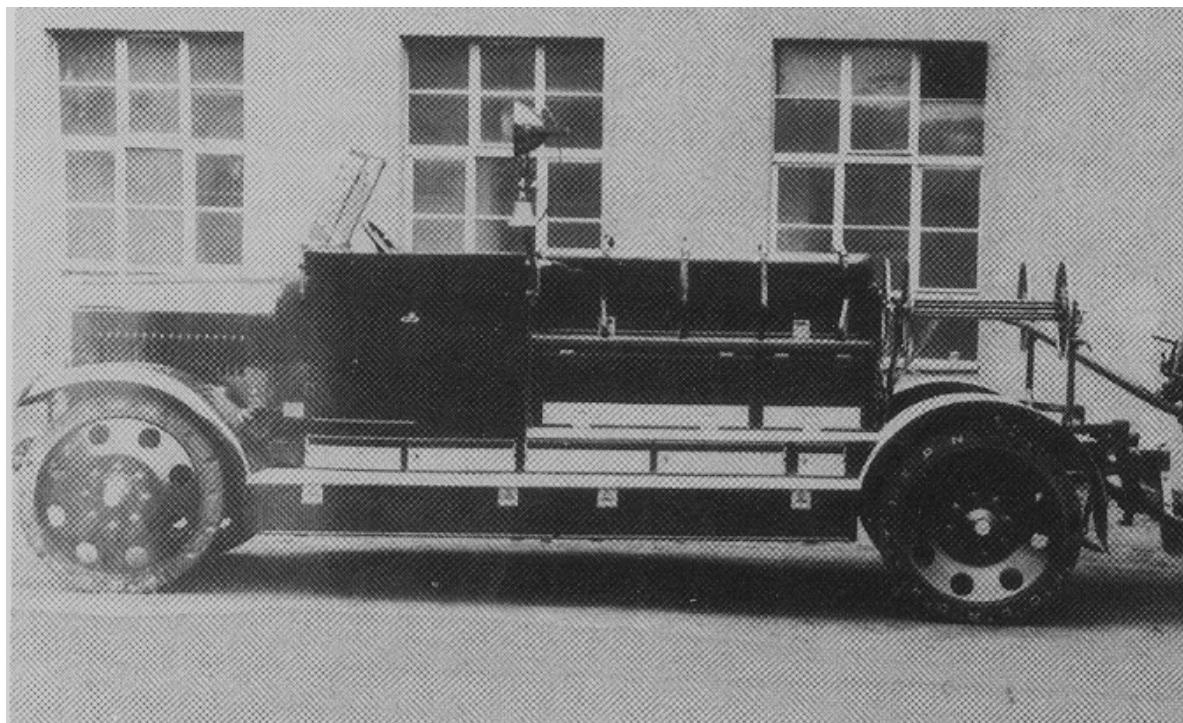
Die Automobilspritze war Eigentum des Feuerlöschzweckverbandes Probstei und wurde in Schönberg stationiert. Im Januar 1943 ist diese, nachdem die Löschfahrzeuge an die Feuerwehr ausgeliefert wurden, mit allem Zubehör (außer Schläuche) an die Kriegsmarinewerft in Kiel verkauft worden.



Aufnahme 1929

Die Beladung nach der Originalaufzeichnung im Gerätebuch 1936:

Nr	Stck	Benennung	Bemerkung
1	1	Schlauchwagen	
2	2	Schlauchhaspel	
3	35	x 15m B Schläuche = 525 m	von 1933 bis 1934 angeschafft
4	7	x 15m C Schläuche = 105 m	von 1933 bis 1934 angeschafft
5	2	rote gummierte B Schläuche je 2m	1935
6	4	rote gummierte C Schläuche je 2m	1935
7	6	Saugschläuche A	
8	1	Saugkorb mit 2 Leinen	
9	2	Gabelstücke	
10	2	Verschraubungen für Gewindekupplung	
11	2	Strahlrohre B	lfd. Nr. am 1.4.40 Schläuche
12	4	Strahlrohre C	3 B = 525
13	1	Wagenwinde	4 C = 105
14	1	Bohle	27. B = 210 C = 105
15	1	Gießkanne	D = 105, C = 300
16	1	Verbandskasten	840 m 510 m
17	1	Spaten	
18	1	Axt	am 30.6.41 abgegeben
19	1	Bickhache	an Klausdorf
20	1	Kasten mit Werkzeugen	3 B Schläuche
21	1	Ölkanne	2 C Schläuche
22	1	Spritzkanne	
23	15	Schlauchbinden	
24	6	Ölröcke	
25	1	Plandecke	
26	3	Schutzdecken für Schläuche	
27	14	x 15 m B Schläuche v. Wessel Lübeck	angeschafft 1.4.37–210 m
28	7	x 15 m C Schläuche v. Wessel Lübeck	angeschafft 1.4.37–105 m
29	1	Katalyt Ofen für 1,5 Liter Inhalt	nicht mehr gebrauchsfähig Str
30	1	Verteilungs (Gabel) Stück mit 3 Abzweigungen C.B.C	1.I.39
31	2	Schlauchbrücken aus Kork mit Leinenüberzug	15.II.39
32	1	Staufferapparat	1.6.39 15,-
33	25	24.10.40 Schlauchbinder C Raffiner a 1,80	45,- als Ersatz für
34	20	24.10.40 Schlauchbinder B Patentierte Schlauchbinden	46,- verlorene und kaputte
35	2	28.4.41 Äxte Din a 7,80	15,60
36	3	28.4.41 Schlauchhalter a` 2,25	6,75
37	1	28.4.41 Sprühstrahlrohre Kurzawa	32,50
38	4	1.8.41 Handlampen a` 2,50 m. Batterie	10,--

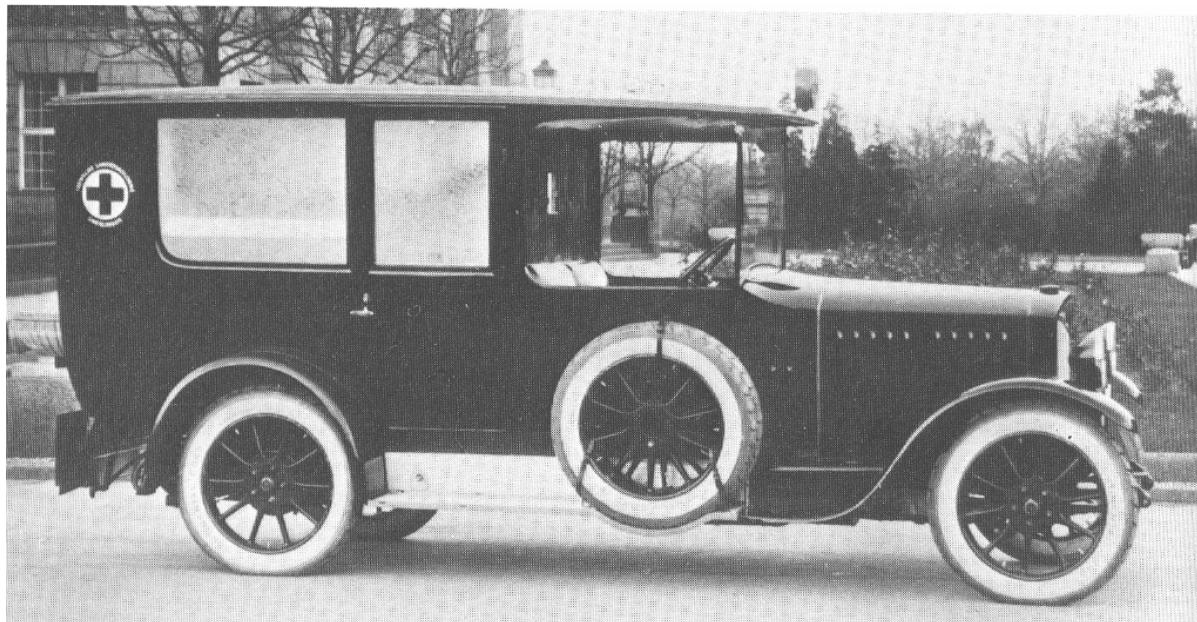


Eine Automobilspritze von Daimler-Benz aus dem Jahre 1926. Es handelt sich um ein baugleiches Fahrzeug, jedoch ohne die hintere große Schlauchhaspel. Dieses Fahrzeug war jedoch mit einem Anhänger für eine Motorspritze ausgerüstet.

		<u>Fahrzeug Nr.:</u>	6
<u>Fahrzeug:</u>	Beförderungs- fahrzeug	<u>Fabrikat:</u>	Protos
<u>Baujahr:</u>	1926	<u>Motorleistung:</u>	45 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1936 bis 1945		
<u>Besatzung:</u>	1/1	<u>Pol.-Kennzeichen:</u>	Pol - 21781
<u>Pumpenleistung:</u>	Kleinmotorspitze 400 Liter/Min.	<u>Schlauch- bestand:</u>	B: 105 m C: 300 m

Das Kraftfahrzeug „Protos“ wurde zur Beförderung der im Jahre 1936 angeschafften Kleinmotorspritze „Fischer“ eingesetzt. Dieses Fahrzeug konnte auch als Krankenwagen genutzt werden. Die Feuerwehr hat hiervon oft Gebrauch gemacht.

Nach dem 2. Weltkrieg ist das Fahrzeug außer Dienst gestellt worden, über den Verbleib ist nichts bekannt.

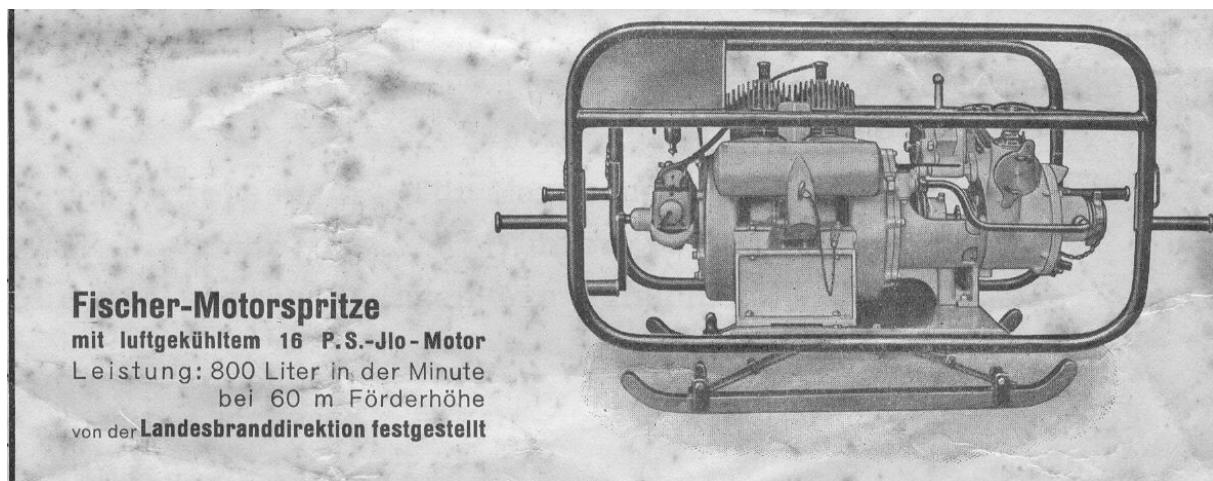


Ein Fahrzeug „Protos“ aus dem Jahre 1925.

Es ist zu vermuten, dass ein baugleiches Fahrzeug auch in Schönberg eingesetzt wurde.

Auszug aus dem Gerätebuch vom September 1936

Lfd. Nr.	Stck	Benennung	Bemerkung
1	1	Kleinmotorspritze „Fischer“ 400 Liter mit 3 Zyl. Ilomotor	1936 angeschafft
2	1	Saugkorb mit 2 Leinen	
3	6	Saugschläuche schraubar	
4	3	Strahlrohre C mit je 5 Mundstücken	
5	1	Verteilungsstück von B auf 2x C	
6	1	Schlauchkupplungsstück	
7	7	x 15 m B Schläuche = 105 m	1936 angeschafft Wessel
8	20	x 15 m C Schläuche = 300 m	200 m von 1934, 105 m von 1935
9	3	rote gummierte Schläuche á 2 m	1936
10	1	Brennstoffkanne	
11	2	Traggurte	
12	1	Gummihammer	
13	2	Schlüssel für Saugschläuche	
14	2	Dorne für Druckschläuche	
15	1	Tasche mit Werkzeug	
16	1	Abschmierpresse	Am 12.4.42 nach Plön gemeldet an Schläuchen
17	1	Trichter	Automobilspritze
18	1	Handlampe	
19	1	res. Schlauch für Brennstoff	B Schläuche 650 m
20	1	Dose mit res. Teilen	C Schläuche 250 m
21	1	Haspel für B Schläuche 1,20 x 40 Ø	Sa. 900 m
22	2	Haspel für C Schläuche 70 x 50 Ø	
23	2	Haltereisen für Schlauchleisen	Kleinmotorspritze
24	2	Gestell für Tragbare	B 225 m Schläuche
25	1	Tragbare	C 150 m Schläuche
26	1	Anwärmspiralschlauch	Sa. 375 m
27	1	res. Wagenrad	
28	1	Andrehkurbel	insgesamt 1275 m
29	1	Rückspiegel	
30	2	Wagenheber	
31	1	Luftpumpe	
32	1	Fettpresse	
33	1	Kasten mit Werkzeugen	
34	10	Schlauchbinden für C Rohre	1.6.39 á 1,80 = 18,-
35	10	Schlaubinden für B Rohre	1.6.39 á 2,80 = 28.-k
36	1	Dreiteiliges Verteilungsstück	28.4.41 55,-
37	2	Feuerwehräxte Din	28.4.41 15,60
38	3	Schlauchhalter	28.4.41 á 2,2,5 = 6,75
39	1	Einstellspritze	28.4.41 16,50
40	1	Sprühstrahlrohr	28.4.41 32,50
41	1	Strahlrohr B	28.4.41 25,-
42	1	Übergangsstück von B auf C	13.5.41 8,90
43	2	Spaten	1.9.41 á 6,10 = 12,20
44	4	Handlampen mit Batterie	1.8.41 á 2,50 = 10,-



Fischer-Motorspritze
mit luftgekühltem 16 P.S.-Jlo-Motor
Leistung: 800 Liter in der Minute
bei 60 m Förderhöhe
von der Landesbranddirektion festgestellt

Das Bild einer Kleinmotorspritze, allerdings mit 800 Liter Leistung.

Das Gerätebuch vom September 1936 enthält folgende Eintragung:

„Die Kleinmotorspritze mit Werkzeugen wurde im Juni 1942 durch den Kreiswehrführer an eine andere Gemeinde im Kreise Plön verkauft.“

			<u>Fahrzeug Nr.:</u> 7
<u>Fahrzeug:</u>	Leichtes Löschgerät LLG später LF 8 TSA	<u>Fabrikat:</u>	Mercedes Benz
<u>Baujahr:</u>	1942	<u>Motorleistung:</u>	60 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1942 bis 1964	<u>Zul. Gesamtgewicht:</u>	Fahrgestell: 1 500 kg
<u>Besatzung:</u>	1/8	<u>Pol.-Kennzeichen:</u>	Pol – 34626 (bis 1945) BS 36 – 5726 (bis 1957) PLÖ – 221
<u>Pumpenleistung:</u>	TS 8 = 800 Liter/Min.	<u>Schlauchbestand:</u>	B = 160 m C = 270 m

Dieses Fahrzeug wurde während des 2. Weltkrieges als erstes von insgesamt drei Löschgruppenfahrzeugen der Feuerschutzpolizei Schönberg in Dienst gestellt und war dementsprechend in grün lackiert.

Die Umlackierung in RAL 3000 und der Umbau der Signalhörner einschließlich der blauen Kennleuchten wurde Anfang der 60er Jahre durchgeführt. 1964 wurde dieses Fahrzeug ausgesondert und verschrottet.



Eine Aufnahme der Baureihe LLG (grüne Lackierung und blaue Kennleuchten)



Tragkraftspritzenanhänger (Aufnahme 1957)



Rückwärtige Ansicht des TSA

			<u>Fahrzeug Nr.:</u>	8
<u>Fahrzeug:</u>	Schweres Löschgerät SLG später LF 15	<u>Fabrikat:</u>	Klöckner - Deutz	
<u>Baujahr:</u>	1942	<u>Motorleistung:</u>	80 PS	
<u>Dienstzeit:</u>	1942 bis 1969	<u>Zul. Gesamtgewicht:</u>	Fahrgestell: 3 000 kg	
<u>Besatzung:</u>	1/8	<u>Pol.-Kennzeichen:</u>	POL – 21785 (bis 1945) BS 36 5725 (bis 1957) PLÖ – 220	
<u>Pumpenleistung:</u>	1500 Liter/Min.	<u>Schlauchbestand:</u>	B = 280 m C = 240 m B = 300 m (Haspel)	
	Tank: 400 Liter			

Das Fahrzeug wurde 1942 als zweites Löschgruppenfahrzeug der Feuerschutzpolizei Schönberg in Dienst gestellt und war ebenfalls in grün lackiert. Die Umlackierung in RAL 3000 und der Umbau der Signalhörner einschließlich der blauen Kennleuchten wurde Anfang der 60er Jahre durchgeführt.



Eine Aufnahme der Baureihe SLG (LF 15) mit blauen Kennleuchten



Aufnahme 1964



Aufnahme 1967

			<u>Fahrzeug Nr.:</u> 9
<u>Fahrzeug:</u>	Leichtes Löschgerät LLG später LF 8 TSA	<u>Fabrikat:</u>	Mercedes Benz
<u>Baujahr:</u>	1943	<u>Motorleistung:</u>	60 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1943 bis 1973	<u>Zul. Gesamtgewicht:</u>	Fahrgestell: 1 500 kg
<u>Besatzung:</u>	1/8	<u>Pol.-Kennzeichen:</u>	Pol – 34809 (bis 1945) BS 36 – 5738 (bis 1957) PLÖ – 222
<u>Pumpenleistung:</u>	TS 8 = 800 Liter/Min.	<u>Schlauchbestand:</u>	B = 160 m C = 270 m

Das Fahrzeug wurde 1943 als drittes Löschgruppenfahrzeug der Feuerschutzpolizei Schönberg in Dienst gestellt und war ebenfalls in grün lackiert



Eine Aufnahme aus dem Jahre 1959 (Aufbau des Wettkampfplatzes zur 80-Jahr-Feier). Das Fahrzeug in der Originalfarbe grün, mit blauen Kennleuchten und links sichtbar die Klingel, die später durch das Martinshorn ausgetauscht wurde.

Die Umlackierung in RAL 3000 und der Umbau der Signalhörner einschließlich der blauen Kennleuchten wurde Anfang der 60er Jahre durchgeführt. Das Fahrzeug war bis 1973 mit TSA einsatzbereit und wurde durch das LF 8 (Hanomag) ersetzt.



Aufnahme 1962 nach dem Umspritzen mit blauen Kennleuchten und Martinshorn

Viele Teile dieses Fahrzeuges wurden für die Restaurierung eines gleichen Fahrzeug-Typ's von der Mercedes-Werkstatt in Kiel verwendet. Das Fahrzeug befindet sich jetzt beim „Arbeitskreis Oldtimer“ der Feuerwehr in Kiel.



Das restaurierte LF 8 (Aufnahme 1980)

		<u>Fahrzeug Nr.:</u> 10
<u>Fahrzeug:</u>	Schlauchkraftwagen SKW Bundesfahrzeug	<u>Fabrikat:</u> Klöckner-Humboldt - Deutz
<u>Baujahr:</u>	1957	<u>Motorleistung:</u> 125 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1963 - 1967	<u>Zul. Gesamtgewicht:</u> 10 000 kg
<u>Besatzung:</u>	1/5	<u>Pol.-Kennzeichen:</u> KI - 8030
<u>Pumpenleistung:</u>	TS 8: 800 Liter/Min.	<u>Schlauchbestand:</u> B: 1 520 m C: 390 m

Eigentümer des Fahrzeuges war der Bund. Es wurde im Rahmen des damaligen Luftschutzhilfsdienstes (LSD) von der Stadt Kiel – Amt für Zivilschutz – zur Verfügung gestellt. Das Fahrzeug war in den Verband der 1. Luftschutz-Feuerwehrbereitschaft Kiel (1. LS-FB Kiel) eingegliedert. Dieser SKW ist dann 1967 gegen ein neueres Fahrzeug ausgetauscht worden.



Ein Fahrzeug der Baureihe SKW des Bundes



Aufnahme 1965 bei einer Bereitschaftsübung in Kiel



Aufnahme 1966

von links: LF 16 TS, SKW, TLF 8

		<u>Fahrzeug Nr.:</u>	11
<u>Fahrzeug:</u>	Schlauchkraftwagen SKW Bundesfahrzeug	<u>Fabrikat:</u>	Klöckner- Humboldt - Deutz
<u>Baujahr:</u>	1964	<u>Motorleistung:</u>	125 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1967 bis 1971	<u>Zul. Gesamt- gewicht:</u>	10 000 kg
<u>Besatzung:</u>	1/5	<u>Pol.- Kennzeichen:</u>	KI - 8042
<u>Pumpenleistung:</u>	TS 8: 800 Liter/Min.	<u>Schlauch- bestand:</u>	B: 1 520 m C: 390 m

Auch dieses Fahrzeug versah seinen Dienst im 3. Zug der 1. LS-FB Kiel. Nach der Gebietsreform in Schleswig-Holstein und der Neuordnung des Katastrophenschutzes in der Bundesrepublik wurde das Fahrzeug im August 1971 an die Stadt Kiel zurückgegeben.



SKW bei einer Leistungsbewertung in Schönberg 1967

		<u>Fahrzeug Nr.:</u> 12
<u>Fahrzeug:</u>	Motorrad Krad Bundesfahrzeug	<u>Fabrikat:</u> BMW 250
<u>Baujahr:</u>	Unbekannt	<u>Motorleistung:</u> 18 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1967 bis 1971	
<u>Besatzung:</u>	1/1	<u>Pol.- Kennzeichen:</u> KI – 8057

Es handelte sich um eine Maschine, welche die Stadt Kiel aus Beständen des Bundesgrenzschutzes erwarb und in den Dienst des LSHD stellte. Das Krad, das grün lackiert war, diente in der 1. LS-FB Kiel als Melderfahrzeug für den Bereitschaftsführer und die Zugführer. Bei Kolonnenfahrten der Bereitschaft und der Züge bewährte es sich außerdem besonders bei der Verkehrslenkung.



Ein Motorrad der Baureihe BMW 250.

Das Bereitschaftskrad war allerdings grün lackiert und hatte keine blauen Kennleuchten.

			<u>Fahrzeug Nr.:</u> 13
<u>Fahrzeug:</u>	Funk-Kommandowagen FuKow Bundesfahrzeug	<u>Fabrikat:</u>	Auto Union / DKW (Zweitakter)
<u>Baujahr:</u>	1963	<u>Motorleistung:</u>	44 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1967 bis 1971	<u>Zul. Gesamtgewicht:</u>	1 620 kg
<u>Besatzung:</u>	1/3	<u>Pol.-Kennzeichen:</u>	KI - 8020

Der Funk-Kommandowagen war ebenfalls ein Fahrzeug der Feuerwehrbereitschaft und wurde in Schönberg stationiert, weil der Bereitschaftsführer Hermann Rusch zum Standort Schönberg gehörte.

Es handelte sich um das Führungsfahrzeug der 1. LS-FB Kiel und war als einziges Fahrzeug der Bereitschaft mit einem Funkgerät im 4-m-Band ausgestattet. Somit bestand eine Funkverbindung zur Leitstelle der Berufsfeuerwehr Kiel und zum Amt für Zivilschutz der Stadt Kiel. Nach Auflösung der 1. LS-FB Kiel nahm die Stadt Kiel dieses Fahrzeug im Jahre 1971 zurück.



Ein DKW der Baureihe „FuKow“. Dieses Fahrzeugmodell wurde auch bei der Bundeswehr unter der Bezeichnung „Munga“ eingesetzt.



Aufnahme 1968

		<u>Fahrzeug Nr.:</u>	14
<u>Fahrzeug:</u>	Tanklöschfahrzeug TLF 8 Bundesfahrzeug	<u>Fabrikat:</u>	Mercedes – Benz (Unimog)
<u>Baujahr:</u>	1963	<u>Motorleistung:</u>	82 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1968 bis 1971	<u>Zul. Gesamtgewicht:</u>	5 000 kg
<u>Besatzung:</u>	1/2	<u>Pol.- Kennzeichen:</u>	KI - 8050
<u>Pumpenleistung:</u>	800 Liter/Min. Tank: 800 Liter	<u>Schlauchbestand:</u>	B: 200 m C: 60 m

Das bundeseigene TLF 8 war bis 1971 in Schönberg stationiert und wurde dann an die Stadt Kiel zurückgegeben. Es war mit dem Wassertank von 800 Liter eine sehr gute Ergänzung des kommunalen Fahrzeugparkes, da das LF 15 nicht mehr einsatzbereit war und ausgesondert werden musste.



Ein Fahrzeug der Baureihe TLF 8



Aufnahmen 1970



			<u>Fahrzeug Nr.:</u> 15
<u>Fahrzeug:</u>	Löschgruppenfahrzeug LF 16	<u>Fabrikat:</u>	Daimler-Benz Aufbau Bachert
<u>Baujahr:</u>	1970	<u>Motorleistung:</u>	156 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1970 bis 1993	<u>Zul. Gesamt- Gewicht:</u>	11 000 kg
<u>Besatzung:</u>	1/8	<u>Pol.- Kennzeichen:</u>	PLÖ – S 212
<u>Pumpenleistung:</u>	1 600 Liter/Min. Tank: 1 600 Liter	<u>Schlauch- bestand:</u>	B: 280 m C: 240 m B: 300 m (Haspel)

Das LF 16 ist als Ersatz für das ausgesonderte LF 15 (Baujahr 1942) beschafft und am 1. Dezember 1970 in Dienst gestellt worden.

Die Nachrüstung mit der Haspel (15 B-Schläuche) erfolgte 1983.

1993 ist das Fahrzeug nach einer öffentlichen Ausschreibung an die Gemeinde Fargau-Pratjau veräußert worden



Aufnahme 1983

		<u>Fahrzeug Nr.:</u>	16
<u>Fahrzeug:</u>	Schlauchkraftwagen SKW Bundesfahrzeug	<u>Fabrikat:</u>	Klöckner-Humboldt - Deutz
<u>Baujahr:</u>	1962	<u>Motorleistung:</u>	125 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1971 bis 1988	<u>Zul. Gesamtgewicht:</u>	10 000 kg
<u>Besatzung:</u>	1/5	<u>Pol.- Kennzeichen:</u>	KI - 8085 (bis 1971) PLÖ - 2240
<u>Pumpenleistung:</u>	TS 8: 800 Liter/Min.	<u>Schlauchbestand:</u>	B: 1 520 m C: 390 m

Im Rahmen des neu gegliederten Katastrophenschutzes wurde die 1. LS – FB Kiel aufgelöst und die Fahrzeuge dem Kreis Plön übergeben. Die Feuerwehr Schönberg erhielt ein älteres Fahrzeug der Baureihe „SKW“. Dieses Fahrzeug wurde dann in den 3. Zug der 9. Feuerwehrbereitschaft Plön eingegliedert..

Nach Aussonderung des Fahrzeuges durch den Bund erwarb die Gemeinde Schönberg dieses im Jahre 1982. Die Feuerwehr arbeitete mit dem jetzt kommunalen SKW bis 1988 im Katastrophenschutz weiter mit. Nach der Übergabe eines neuen Bereitschaftsfahrzeuges LF 16 TS verkaufte die Gemeinde den SKW an den Kreis Plön, der dieses Fahrzeug dann in Fiefbergen stationierte.



Aufnahme 1977



Aufnahmen 1977



		<u>Fahrzeug Nr.:</u>	17
<u>Fahrzeug:</u>	Mannschafts- transportwagen MTW	<u>Fabrikat:</u>	Volkswagen (Bus)
<u>Baujahr:</u>	1965	<u>Motorleistung:</u>	44 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1972 bis 1978	<u>Zul. Gesamt- gewicht:</u>	2 260 kg
<u>Besatzung:</u>	1/8	<u>Pol.-Kennzeichen:</u>	PLÖ – JR 73

Es war der erste MTW, den die Feuerwehr beschaffte. Der VW-Bus wurde als Gebrauchtwagen von einem Schönberger Baugeschäft aus den Beiträgen der fördernden Mitglieder erworben. Die Umrüstung zum Feuerwehrfahrzeug erfolgte in Eigenleistung, der MTW wurde in „Tagesleuchttrot“ gespritzt. Der MTW ist 1978 an die Freiwillige Feuerwehr Stakendorf verkauft worden.



Aufnahme 1977

Fahrzeug Nr.: 18

<u>Fahrzeug:</u>	Löschgruppenfahrzeug LF 8	<u>Fabrikat:</u>	Hanomag- Henschel
<u>Aufbau:</u>		<u>Aufbau:</u>	Bachert
<u>Baujahr:</u>	1973	<u>Motorleistung:</u>	85 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1973 bis 1989	<u>Zul. Gesamt- gewicht:</u>	5 000 kg
<u>Besatzung:</u>	1/8	<u>Pol.- Kennzeichen:</u>	PLÖ – S 113
<u>Pumpenleistung:</u>	Vorbaupumpe: 800 Liter/Min. TS 8/8: 800 Liter	<u>Schlauch- bestand:</u>	B: 280 m C: 180 m

Nach Aussonderung des LF 8 TSA (Baujahr 1943) beschaffte die Gemeinde ein LF 8 mit Vorbaupumpe. Das Fahrzeug war nicht, wie es die Normausstattung vorsah, mit Atemschutzgeräten ausgerüstet. Im Hinblick auf die zunehmenden technischen Hilfeleistungen wurden ein Notstromaggregat, ein Stativ mit 2x1000 Watt Leuchten und ein Schneid- und Brenngerät auf dem Fahrzeug verlastet. Nach Gründung der Jugendfeuerwehr wurde dieses LF 8 hauptsächlich auch für die Ausbildung verwendet. Das LF 8 ist am 8. Dezember 1989 nach einer Ausschreibung an die Samtgemeinde Rodenberg in Niedersachsen verkauft worden.

Die Tragkraftspritze aus dem Jahre 1963 wurde, nachdem eine Ersatzbeschaffung erfolgte, privat verkauft.



Aufnahme 1983

			<u>Fahrzeug Nr.:</u> 19
<u>Fahrzeug:</u>	Einsatzleitwagen ELW	<u>Fabrikat:</u>	Ford (Bus)
<u>Baujahr:</u>	1969	<u>Motorleistung:</u>	60 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1975 bis 1979	<u>Zul. Gesamt- gewicht:</u>	2 400 kg
<u>Besatzung:</u>	1/8	<u>Pol.- Kennzeichen:</u>	PLÖ – 2154

Der Kleinbus wurde 1975 als Gebrauchtwagen von den Stadtwerken in Lütjenburg erworben und von Feuerwehrkameraden zum Einsatzleitwagen umgerüstet. Eine Funkanlage im 4-m Band und eine Lautsprecheranlage gehörten zur Ausrüstung. 1979 ist das Fahrzeug dann an die Freiwillige Feuerwehr Höhndorf-Gödersdorf veräußert worden.



Aufnahme 1977

		<u>Fahrzeug Nr.:</u>	20
<u>Fahrzeug:</u>	Mannschafts- Transportwagen MTW	<u>Fabrikat:</u>	Volkswagen (Bus)
<u>Baujahr:</u>	1976	<u>Motorleistung:</u>	70 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1978 bis 1989	<u>Zul. Gesamt- gewicht:</u>	2 390 kg
<u>Besatzung:</u>	1/8	<u>Pol.- Kennzeichen:</u>	PLÖ - 2193

Aus der Kameradschaftskasse wurde dieser MTW am 25. Oktober 1978 und somit als Ersatz für den MTW – Baujahr 1965 – beschafft. Am 16. März 1989 ist dieser Bus an die Freiwillige Feuerwehr Pülsen veräußert worden.



Aufnahme 1978

			<u>Fahrzeug Nr.:</u> 21
<u>Fahrzeug:</u>	Einsatzleitwagen ELW	<u>Fabrikat:</u>	Volkswagen LT 28
<u>Baujahr:</u>	1979	<u>Motorleistung:</u>	75 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1979 bis 2000	<u>Zul. Gesamt- gewicht:</u>	3 192 kg
<u>Besatzung:</u>	1/8	<u>Pol.- Kennzeichen:</u>	PLO - 2383

Anlässlich der 100-Jahrfeier 1979 konnte die Wehr diesen ELW in Dienst stellen. 1980 wurde das Fahrzeug zusätzlich mit Geräten der technischen Hilfeleistung (Schere, Spreizer, Stromaggregat, Stativ mit 2x 1000 Watt Strahlern) ausgerüstet und hatte somit eine Doppelfunktion. 1990 erfolgte die Verlagerung dieser Geräte auf das neue LF 8 (schwer). Ein ausfahrbarer Lichtmast wurde 1991 auf dem Dach des Fahrzeuges installiert.

Um eine funktionierende Einsatzleitung zu ermöglichen, wurde 1996 im hinteren Fahrzeuggbereich eine Funkkabine eingebaut, in der folgende Ausstattung untergebracht war: 2 Funkgeräte im 4-m-Band, 1 Funkgerät im 2-m-Band, 1 Funktelefon und 1 Funkfaxgerät. Infolge der Neubeschaffung eines ELW verkaufte die Gemeinde dieses Fahrzeug an die Gemeinde Stakendorf.



Aufnahme 1996



Aufnahme 1980 mit Rettungsgerät



Aufnahme 1996 (ausgefahrener Lichtmast)

<u>Fahrzeug Nr.:</u> 22			
<u>Fahrzeug:</u>	Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS	<u>Fabrikat:</u>	Iveco – Magirus 90-16
	Bundesfahrzeug		
<u>Baujahr:</u>	1987	<u>Motorleistung:</u>	160 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1988 bis 1995	<u>Zul. Gesamt- gewicht:</u>	9 000 kg
<u>Besatzung:</u>	1/8	<u>Pol.- Kennzeichen:</u>	PLÖ – 8018
<u>Pumpenleistung:</u>	Vorbaupumpe: 1 600 Liter / Min. TS 16: 1 600 Liter / Min.	<u>Schlauch- bestand:</u>	B: 380 m C: 375 m

Als Ersatz für den ausgesonderten SKW stellte der Bund 1988 dieses LF16TS zur Verfügung, dass in den 3. Zug der 9. FB-Plön eingegliedert wurde. Nach der Wende erfolgte die Neuordnung des Katastrophenschutzes mit dem Ergebnis, dass dieses Fahrzeug aus Schönberg abgezogen wurde. Am 25. April 1995 übergab die Wehr das Fahrzeug an die Stadt Kiel, es wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr Kiel-Dietrichsdorf stationiert.



Aufnahme 1995

			<u>Fahrzeug Nr.:</u> 23
<u>Fahrzeug:</u>	Mannschafts- Transportwagen MTW	<u>Fabrikat:</u>	Volkswagen (Bus)
<u>Baujahr:</u>	1985	<u>Motorleistung:</u>	57 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1989 bis 1996	<u>Zul. Gesamt- gewicht:</u>	2 390 kg
<u>Besatzung:</u>	1/8	<u>Pol.- Kennzeichen:</u>	PLÖ - 2316

Das Fahrzeug ist 1989 aus privater Hand mit Mitteln aus der Kameradschaftskasse erworben worden. In Eigenleistung wurde der Kleinbus zum MTW umgerüstet. Dazu gehörte auch die Lackierung des Fahrzeuges. Am 03. Februar 1996 verunfallte der MTW auf dem Weg zu einem Lehrgang an der Kreisfeuerwehrzentrale Plön. Der Versicherungsgutachter stellte einen Totalschaden fest, das Fahrzeug wurde außer Dienst gestellt.



Aufnahme 1995

		<u>Fahrzeug Nr.:</u> 24
<u>Fahrzeug:</u>	Erkundungskraftwagen	<u>Fabrikat:</u> Mercedes
	ErkKw	Benz
	Bundesfahrzeug	408 B
<u>Baujahr:</u>	1994	<u>Motorleistung:</u> 80 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1994 bis 1995	<u>Zul. Gesamtgewicht:</u> 4 000 kg
<u>Besatzung:</u>	1/5	<u>Pol.- Kennzeichen:</u> PLÖ - 8038

Für den nördlichen Kreis Plön wurde der Löschzug Gefahrgut (LZG Plön Nord) aufgestellt. Die Feuerwehr Schönberg ist in diesen Zug mit einem Tanklöschfahrzeug eingegliedert worden.

Für die zusätzliche Aufgabe eines Erkundungstrupps dieser Einheit stellte der Kreis Plön dieses Fahrzeug zur Verfügung. Als im Jahr 1995 die Beschaffung einer Drehleiter anstand, musste das Fahrzeug wegen Platzmangel im Feuerwehrhaus zurückgegeben werden. Es wurde dann in Laboe stationiert.



Aufnahme 2001

			<u>Fahrzeug Nr.:</u> 25
<u>Fahrzeug:</u>	Löschgruppenfahrzeug LF 8	<u>Fabrikat:</u>	Daimler-Benz LP 408
<u>Baujahr:</u>	1973	<u>Motorleistung:</u>	85 PS
<u>Dienstzeit:</u>	1995 bis 2002	<u>Zul. Gesamt- gewicht:</u>	5 000 kg
<u>Besatzung:</u>	1/8	<u>Pol.- Kennzeichen:</u>	PLÖ - 2187
<u>Pumpenleistung:</u>	Vorbaupumpe: 800 Liter / Min.	<u>Schlauch- bestand:</u>	B: 320 m C: 210 m

Nachdem das Bundesfahrzeug LF 16 TS abgezogen worden ist, hat sich die Wehr entschlossen, ein Ersatzfahrzeug aus der Kameradschaftskasse zu beschaffen.

Das LF 8 wurde von der Gemeinde Wendtorf erworben. Das Fahrzeug ist dann mit zwei Atemschutzgeräten ausgerüstet worden, anstelle der TS 8 ist die vorhandene Schlauchpalette für B-Schläuche im Heckteil des Fahrzeuges belassen worden.

Am 24. März 2002 ist das LF 8 an den Feuerwehrverein Schönberg/Waldheim (Sachsen) veräußert worden, nachdem die Gemeinde ein LF 8/6 als Ersatz beschafft hatte.



Aufnahme 1996